

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nr. 220

Dienstag, den 21. September 1926.

101. Jahrgang

Die deutsch-franz. Annäherung.

Die Auswirkungen der Zusammenkunft Stresemann-Briand.

Vorbäufiger Bericht Dr. Pünders in Berlin.

Ul Berlin, 21. Sept. Unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx fand gestern vormittag ein Kabinettsrat statt, in dem der Staatssekretär der Reichskanzlei, Dr. Pünder, seine Genfer Eindrücke schilderte und zugleich einen vorläufigen Bericht des Außenministers Dr. Stresemann über die Unterredung Stresemann-Briand übermittelte. Die formellen Kabinettsberatungen über die gesamte Außenpolitik und die Ergebnisse der Genfer Völkerverbundstagung erfolgen jedoch nicht vor Rückkehr der deutscher Delegation aus Genf.

Die Rückkehr der deutschen Delegierten.

Ul Berlin, 21. Sept. Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird voraussichtlich Ende dieser Woche nach Berlin zurückkehren. Reichspressechef Dr. Kiep wird am Mittwoch oder Donnerstag wieder in Berlin sein.

Die Haltung der französischen Regierung.

Ul Berlin, 21. Sept. Havas veröffentlicht, wie die Morgenblätter aus Paris melden, mit Bezug auf den heutigen Ministerrat, in dem Briand über seine Genfer Besprechungen insbesondere über die mit Reichsminister Dr. Stresemann, Bericht erstatten wird, eine Erklärung, in der es heißt:

In gewissen Pariser Kreisen ist das Gerücht im Umlauf gewesen, daß innerhalb und außerhalb der Regierung Unstimmigkeiten hinsichtlich der von Briand eingeleiteten Verhandlungen beständen. Dieses Gerücht entbehrt jeder Begründung, zumal der Minister Briand bisher den übrigen Kabinettsmitgliedern keine Darstellungen über den Verlauf dieser Verhandlungen gegeben hat. Briand hat bisher lediglich dem Ministerpräsidenten im Laufe einer kurzen Unterredung die großen Linien der Besprechungen von Genf und Thoiry dargelegt.

Eine offiziöse englische Erklärung.

Ul Berlin, 21. Sept. Wie die Morgenblätter aus London melden, wird in maßgebenden Kreisen die von gewisser Seite auf dem Kontinent verbreitete Ansicht, die in den letzten Tagen erfolgte Annäherung Deutschlands und Frankreichs sei der britischen Regierung keineswegs angenehm, da sie eine Spitze gegen England enthalten könnte, als „vollkommen absurd“ bezeichnet.

Es wird noch betont, daß ein großer Teil der Tätigkeit Chamberlains der Erreichung des erwähnten Zieles gewidmet gewesen sei und hervorgehoben, ein wie großes Interesse England besonders jetzt, wo es durch die Locarnoverträge an das Schicksal Europas gebunden sei, an allem habe, was zur Förderung des europäischen Friedens und zur Beseitigung einer Kriegsgefahr auf dem Kontinent beitrage.

Der Temps zu den Rückwirkungen einer deutsch-französischen Annäherung auf die englische Politik.

Ul Paris, 21. Sept. Der Temps geht am Montag auf die Frage der Rückwirkungen einer deutsch-französischen Annäherung auf die englische Politik ein. Es gebe politische Gruppen in England, die behaupteten, daß der englische Einfluß in Europa nur dann von Bedeutung sein könne, wenn Deutschland und Frankreich zum mindesten Rivalen blieben. Auf keinen Fall dürfe die deutsch-französische Annäherung zur Folge haben, daß die Bande, die Frankreich, England und Italien verbinden, aufhörten. Es wäre ganz unverständlich, daß in England derartige Befürchtungen nach der Unterredung in Thoiry laut werden könnten. Im übrigen dürfe man aber nicht vergessen, daß seit 6 Jahren es gerade die Engländer seien, die Frankreich verhindert hätten, Deutschland zur strikten Einhaltung des Versailleser Vertrages zu zwingen und daß durch die Pression der englischen Regierung im Jahre 1924 mit dem Dawesplan die Politik der Versöhnung und der Verständigung mit Deutschland einsetzte. Die englischen Freunde könnten sich also über eine deutsch-französische Annäherungspolitik nicht beklagen, ohne nicht auch ihre eigene Politik in den Nachkriegsjahren zu tadeln, die sie selbst unterführten und mit ihrem Einfluß vorbereiteten und die sie immer für die entscheidendsten Vorbedingungen für eine dauernde Pazifizierung Europas betrachteten.

Italien und die deutsch-französische Verständigung.

Ul Mailand, 21. Sept. Die durch die Unterredung von Thoiry zwischen Deutschland und Frankreich angebahnten diplomatischen Verhandlungen über eine umfassende deutsch-französische Verständigung haben in Italien kein Wohlgefallen ausgelöst. Die Presse glaubt, Italien könne sowohl politisch wie wirtschaftlich von einer deutsch-französischen Verständigung Nachteile haben.

Danzig vor dem Völkerbundsrat.

Deutsche Unterstützung.

Ul Genf, 21. Sept. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Völkerbundsrates sprach der polnische Außenminister, der der Stadt Danzig Ersparnisse auf dem Gebiet der Verwaltung empfahl und erklärte, Polen sei bereit, Danzig in der Frage der Zolleinnahmen ein Minimum für die Zukunft zuzusichern, damit Danzig einen festen Betrag in sein Budget einstellen könne. Wie angekündigt, ergriff dann Reichsaußenminister Dr. Stresemann das Wort und führte u. a. etwa folgendes aus:

Deutschland hat bei den Beziehungen, die zwischen ihm und der Freien Stadt Danzig bestehen, ein besonderes Interesse für die heute hier vorgebrachten Fragen. Präsident Sahn hat erklärt, daß die schwierige Lage Danzigs dadurch besonders verschärft werde, daß die vom Finanzkomitee gebilligte Anleihe in Höhe von 30 Millionen Gulden nicht ausreicht, um Danzig aus seinen finanziellen Schwierigkeiten herauszuhelfen. Er hat erklärt, daß Danzig erst nach Fertigstellung des Budgets für das laufende Jahr davon in Kenntnis gesetzt wurde, daß es mit der Ratenzahlung für die seinerzeit überwiesenen Besatzungslosten beginnen möchte. Er hat vor allen Dingen darauf hingewiesen, daß die Frage der Arbeitslosigkeit, die ein europäisches Problem ist, zum großen Teil die Ursache der Danziger Schwierigkeiten sei. Gerade hier in Genf, dem Sitz des internationalen Arbeitsamtes, weiß wohl jeder, daß kein Staat das Recht hat, die ohne eigenes Verschulden in Arbeitslosigkeit geratenen Bevölkerungsteile ohne angemessene Entschädigung für die Zeit ihrer Arbeitslosigkeit zu lassen. Ich erlaube mir daher, an den Herrn Berichterstatter die Frage zu richten, ob es nicht möglich sein wird, ganz unbeschadet der anderen Arrangements der Stadt Danzig in der Weise entgegenzukommen, wenigstens diejenige Bestimmung, die die Aufnahme neuer kurzfristiger Anleihen verbietet, fallen zu lassen. Danzig dürfte wohl eine Prolongation seiner schwebenden Schuld erreichen und ich glaube, daß in dieser Richtung den Wünschen Danzigs entgegengekommen werden kann. Damit würde dann die Möglichkeit, zu einem dauerhaften Arrangement zu kommen, daß alle Teile befriedigt, wesentlich gefördert sein.

In seiner Antwort auf die Ausführungen Dr. Stresemanns hob der Berichterstatter, de Brouquere, hervor, daß die wirtschaftliche Lage Danzigs an sich zu keinen Besorgnissen Anlaß gebe. Es müsse darauf hingewiesen werden, daß nicht der Völk-

lerbund Danzig eine Anleihe gebe, sondern daß die Anleiheverhandlungen lediglich durch die Empfehlung des Völkerbundes gefördert werden sollten. Es stehe Danzig vollkommen frei, eine Anleihe aufzunehmen; in ähnlicher Weise äußerte sich auch Lord Robert Cecil, der darauf hinwies, daß die Aufnahme einer Anleihe ein finanzielles Unternehmen sei, dessen Gelingen ausschließlich von dem Willen der Kreditgeber abhängig sei. Hierauf ergriff nochmals der deutsche Reichsaußenminister Dr. Stresemann das Wort und erklärte: Was ich habe ausführen wollen, ist, daß gerade die große Anzahl der Arbeitslosen im Bereich der Stadt Danzig eine besonders schwierige finanzielle Situation bedingt, die berücksichtigt werden muß. Senatspräsident Sahn dankte dem Berichterstatter für die Erklärung, daß mit Einverständnis des Finanzkomitees eine kurzfristige evtl. auch langfristige Anleihe aufgenommen werden könne. Er machte darauf aufmerksam, daß Danzig, wenn es eine solche Anleihe aufnehmen wolle, sich also nochmals an das Finanzkomitee des Völkerbundes wenden müsse. Wenn der Völkerbundsrat glaube, nicht von der Klausel des Finanzkomitees absehen zu können, dann bitte er, die Klausel abzuändern, und zwar dahin, daß der Vorsitzende des Komitees befugt sein soll, seine Zustimmung im Namen des Finanzkomitees zu geben. Vor allem aber bitte er den Völkerbundsrat und seine Organe, bei den Verhandlungen mit der Reparationskommission und der Völkerbundskonferenz die Stadt Danzig zu unterstützen. Damit war die Debatte beendet. Der Bericht des Finanzkomitees wurde angenommen. Der Stadt Danzig wurde anheim gestellt, sich mit dem Vorsitzenden des Finanzkomitees in Verbindung zu setzen, falls sie vor dem 1. Dezember dringend einer kurzfristigen Anleihe bedürfte.

Die Verteilung der Zolleinnahmen zwischen Danzig und Polen.

Ul Genf, 21. Sept. Am heutigen Vormittag sollen die Verhandlungen zwischen der Danziger Delegation und den Polen über eine Verständigung in der Frage der Verteilung der Zolleinnahmen zwischen Danzig und Polen fortgesetzt werden. Von polnischer Seite ist man bereit, Danzig einen festen Betrag der Zolleinnahmen zuzusichern, der sich zwischen 14 und 20 Millionen Gulden bewegt.

Tages-Spiegel.

Dr. Stresemann ist im Völkerbundsrat bei der Behandlung der Danziger Frage erfolgreich für die Interessen Danzigs eingetreten.

Bei der Behandlung der Memeler Fragen hat Dr. Stresemann ebenfalls Stellung genommen.

Heute wird in Genf ein Abkommen Polens mit Danzig über den Zollverteilungsschlüssel unterzeichnet werden.

Der polnische Außenminister Jalesky sprach seine Bereitschaft zu Verhandlungen über die deutsch-polnischen Fragen aus.

Staatssekretär Pünder berichtete gestern im Reichskabinet in Berlin über die Genfer Verhandlungen.

Heute wird Briand im Ministerrat über die Besprechungen mit Dr. Stresemann in Thoiry berichten.

Man rechnet mit der Zustimmung der deutschen wie der französischen Regierung zu den in Thoiry vorgesehenen Vereinbarungen.

Chamberlain und Mussolini werden in den nächsten Tagen wahrscheinlich in einem der ital. Häfen eine Zusammenkunft haben.

Die Sturmkatastrophe in Florida hat furchtbare Verwüstungen angerichtet. Die Zahl der Menschenopfer wird auf 2000 geschätzt.

Abrüstungskonferenz

September 1927.

Ul Genf, 21. Sept. Die dritte Kommission für Abrüstungsfragen beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Abrüstungskonferenz, wenn nicht materielle Schwierigkeiten eintreten, bis zum September 1927 einzuberufen. Dieser Beschluß bedeutet einen Sieg des französischen Standpunktes gegen den englischen und italienischen, der eine weitere Hinausschiebung der Konferenz vorgezogen hätte. De Jouvenel begründete den französischen Standpunkt mit folgenden Worten: „Übernehmen wir die uns zukommende Verantwortung. Ich bin bereit, im Namen der französischen Delegation meine Verantwortung zu übernehmen. Unsere Sachverständigen sind fertig. Deutschland ist da. Locarno ist ratifiziert. Laßt uns den Zusammentritt der Abrüstungskonferenz beschleunigen. Ich bin der festen Überzeugung, daß wir nicht den Weltkrieg erlebt hätten, wenn wir rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen getroffen hätten, es gibt keine technischen und keine politischen Schwierigkeiten mehr. Laßt uns mit der Arbeit beginnen.“

Angeheure Sturmkatastrophen in Florida.

Miami und Palmbeach an der Küste von Florida sind von einer ungeheuren Sturmkatastrophe heimgesucht worden. Da der gesamte Telegraphenverkehr unterbrochen ist, liegen vorläufig nur ungenaue Meldungen über den Umfang der Katastrophe vor. Darnach sind in Miami 100 Menschen getötet und gegen 2000 Häuser zerstört worden. Das Wasser steht in den Straßen Miamis eineinhalb Meter hoch. Die gesamten Hafens- und Dockanlagen mit sämtlichen Schiffen sind vernichtet. Der Schaden wird auf ungefähr 200 Millionen Dollars geschätzt. Aus Palmbeach liegen noch keine Meldungen über den Umfang der Katastrophe vor. Die Associated Press brachte diese Nachrichten auf der letzten intakten Leitung durch, kurz ehe auch diese zerstört wurde. Wie aus Cuba und Mexiko gemeldet wird, hat auch dort der Sturm große Verheerungen angerichtet. Viele Schiffe sollen sich in Seenot befinden.

Die Verheerungen.

Durch die Sturmkatastrophe wurde eine große Anzahl von Ortschaften teilweise oder ganz zerstört. Die Schätzungen über die Zahl der Todesopfer gehen teilweise bis auf 2000. Viele Schiffe befinden sich in Seenot, darunter 8 Passagierdampfer, die zwischen Newyork und Florida verkehren und von denen keine Nachrichten vorliegen.

In Hafen von Miami wurden 150 Schiffe zerstört, deren Besatzung, mehrere hundert Mann, wahrscheinlich ertrunken ist. Der Sturm ist der schwerste, der jemals über Amerika hinweggegangen ist. Er riß eine 60 Meilen breite Bresche in die Küste Floridas und ließ überall Zerstörung und Elend zurück. Der Orkan brach von Westindien kommend über die Bahamainseln nach Florida ein. Das Barometer erreichte einen nie gekannten Tiefstand. Der Sturm dauerte 9 Stunden und erreichte zeitweise 140 Meilen Geschwindigkeit.

Schule
September,
Saal des
hule
hule freund-
den gebeten,
Schulbesuch-
sverbandes
Bericht von
England;
hute Calw.
ck.
ich am
Freitag
die auf-
enschen
glück-
unmöglich
nk zum
deshalb
1926.
brecht.
1926.
Teil-
nerer
+
r die
rrers,
lehnten
des
franz-
gung
urfe
bfene
nd ältere
ufstättige.
bung
ber
horn
shier
Gymnastik-
age.
zu erfragen
es.
te
Qualitäten
RN
Betten
werden
Bettaj
ngstoffe
am
Markt

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Schwarzenberg N. Freudenstadt ausgebrochen. In den 15 km-Umkreis um den Seuchenort fallen die Gemeinden Bergorte, Nischthalen und Hornberg. Calw, den 20. September 1926.

Oberamt: Rippmann.

Fuhr-Akkord.

Die Anfuhr von Steinhohlen usw. sowie die Anfuhr von Gaskohle ist für 1. Oktober ds. Js. bis 31. März 1927 neu zu vergeben. Schriftliche Angebote wollen bis spätestens 23. September, mittags 12 Uhr, bei der Verwaltung abgegeben werden.

Calw, 21. September 1926.

Städt. Gaswerk.

Zum sofortigen Eintritt werden

2 tüchtige Gipser gesucht.

Näheres zu erfragen beim

Öffentlichen Arbeitsnachweis

Berufsberatungsstelle

Fernsprecher 174

Calw

Bahnhofstraße 626



Herbstübungen 1926

der

Freiw. Feuerwehr Calw.

Einzelübungen:

1. Zug (Westerlinie) 21., 24., 27. September, 5. Oktober, je abends 1/6 Uhr,
2. Zug 25. 30. September und 4. Oktober,
3. Zug 27. September und 4. Oktober,
4. Zug 28. und 30. September,
5. Zug 27. und 30. September, je abends 6 Uhr, Anzug: Gurt, Armband, Mütze, Laterne.
6. Zug 24. und 27. September,

Hauptübung

mit sämtlichen Zügen

Montag, den 11. Oktober, abends 1/6 Uhr in voller Ausrüstung mit nachfolgender

Hauptversammlung

bei Kamerad Naß, zum „Badischen Hof“. Der Verwaltungsrat: i. A. W o h e r e.

Consum-

Berein Calw.

Bestellungen auf:

Mostobst Filderkraut Kartoffeln

bitten wir auf unserem Büro oder in den Verteilungsstellen zu machen. Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge nach Eingang der Bestellungen. Die ersten Waggons Obst sind anfangs Oktober zu erwarten.

Herrenhosen

aus gutem Hofenzug, gute Näharbeit, $\text{N} 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 9,00$

aus Englischeleder mit guten Zutaten $\text{N} 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 9,00$

aus Zwirnleder, schwerste Qualität, $\text{N} 10,00, 11,00, 12,00, 13,00$

aus Samthorb, bestes Süddeutsches Fabrikat, $\text{N} 9,00, 10,00, 11,00, 12,00, 13,00, 14,00$

aus halbwollenen Stoffen, bessere Hosen, $\text{N} 8,00, 9,00, 10,00, 11,00$

aus gutem Halbtuch, anerkannt solide Ware, $\text{N} 12,00, 14,00, 15,00, 16,00$

jog. Ramingarnhosen $\text{N} 11,00, 12,00, 14,00, 16,00, 20,00$

Paul Röchle am Markt Calw

Sonderangebot

in

Baumwollwaren

Durch die billigen Preise veranlaßt, habe ich in der günstigsten Zeit größere Posten Baumwollwaren gekauft und verkaufe diese zu den

denkbar niedrigsten Preisen.

Sch empfehle:

80/86 cm breit roh Baumwolltuch 25, 30, 40 Pfg. der Meter,

80/86 cm breit roh Baumwolltuch, schwere Ware 55, 65, 90, 95 Pfg. der Meter,

120 cm breit roh Baumwolltuch schwere Ware, 165 Pfg.,

160 cm breit roh Baumwolltuch, ganz schwere Ware, für Leintücher 205 Pfg.,

80 cm breit weiß Baumwolltuch, grob- und feinfädig, 50, 60, 70 Pfg.,

80 cm breit weiß Baumwolltuch, gute Ware 80, 90 Pfg.,

80 cm breit weiß Baumwolltuch, schwerste Qualität 100, 110 120 Pfg.,

80 cm breit weiß Maccotuch, für feine Wäsche 120, 155 Pfg.,

80 cm breit Haustuch, für Leib- und Bettwäsche 100, 105 Pfg.,

80 cm breit Haustuch, schwerste Ware 130, 140, 150 Pfg.,

80 cm breit Halbleinen, schöne Ware 110, 120 Pfg.

80 cm breit Halbleinen, gute Sorten 160, 170, 180, 250 Pfg.

150 u. 160 cm breit Haustuch f. Leintücher 170, 210, 220, 250 Pfg.

150 cm breit Halbleinen schöne Ware 220 Pfg.

150 cm breit Halbleinen gute Ware 260, 320, 330 Pfg.

160 cm breit Halbleinen, schönste Qualitäten 370, 390, 440 Pfg.

130 cm breit weiß Damast, gestreift 140 Pfg.

130 cm breit weiß Damast gestreift 160, 190 Pfg.

130 cm breit weiß Damast, gebäumt 190, 200 Pfg.

130 cm breit weiß Damast, gebäumt 225, 240, 250 Pfg.

130 cm breit weiß Damast, feinste Qualität 290, 330, 370, 400 Pfg.

80 cm breit blau Baumwolltuch 90 Pfg.

80 cm breit blau Baumwolltuch 115, 125, 140 Pfg.

Fertige blaue Mannschürzen 100 cm lang 140 Pfg.

116 cm breit gestreifte Schurzzeuge 100 Pfg.

Ein großer Posten 116 cm breit gestreift Schurzzeug in den neuesten Mustern garantiert farbecht beste Stuhlware 150 Pfg.

80 cm breit weiß Baumwollflanell einseitig geraht 100, 110 Pfg.

80 cm breit weiß Baumwollflanell einseitig geraht Gute Qualitäten 120, 125, 130, 135, 160 Pfg.

80 cm breit farbig Flanell bedruckt für Bettjaken 130 Pfg.

75 cm breit gestreift Flanell 55 Pfg.

75 und 80 cm breiter Flanell gestreift 70, 80, 110 Pfg.

80 cm breiter Flanell gestreift, schwerste Ware 150, 160 Pfg.

75 und 80 cm breiter kariert Flanell 70, 80, 90, 110, 130, 150 Pfg.

80 cm breiter kariert Flanell schwerste Ware 160, 170 Pfg.

75 und 80 cm breite Sportflanelle 80, 90, 110, 130, 150 Pfg.

80 cm breite Sportflanelle schwerste Ware 170 Pfg.

80 cm breiter bedruckter Möbelstoff für Sofabezüge 150 Pfg.

80 cm breiter bedruckter Möbelstoff für Sofabezüge schwere Ware 170, 190 Pfg.

85 und 90 cm breites Kleiderzeug 120, 150, 170, 190 Pfg.

75 cm breite Kleiderflanelle für praktische Winterkleider in vielen modernen Mustern 120, 150, 160, 170 Pfg.

Sch rate jedermann, von dieser günstigen Gelegenheit regen Gebrauch zu machen und bitte um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Paul Röchle

am Markt

Calw.

Zum Gipfel der Welt

führt Sie der neue aufsehenerregende Kulturfilm der „Schwäbischen Bilderbühne“ der am 23. September 1926 in den Badischen Hoflichtspielen, Calw gezeigt wird. Verfüumen Sie nicht, ihn zu besuchen!

Schniech, den 20. September 1926.

Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe, treubeforgte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Margarete Rentschler,

geb. Luz

heute früh nach langem, schweren, geduldig ertragenem Leiden sanft und still in Gott entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte:

Michael Rentschler, Schultheiß

Beerdigung Mittwoch, 22. September nachmittags 1 Uhr.



Verkaufe

mein im Zwinger 289 gelegenes

Wohnhaus,

beziehbar 1. Dezember.

August Schaufelberger, Bürstengeschäft beim „Röfle“.

Geräumige bessere

5-Zimmer-Wohnung

mit Badzimmer, Mädchenkammer, sowie sonstigen Nebenräumen in meinem Hause Lederstraße 88

zu vermieten.

Carl Herzog, Eisenhandlung.

Und welche Systeme schreiben Sie?



Am liebsten CONTINENTAL die Schnell-Schreibmaschine.

Alleinverkauf:

Georg Köbele, Nagold, Fernspr. 126

Sprengstoffe Sprengkapseln Zündschnüre

zum Stockholzmachen

Gerhard Paulus, Liebenzell, Fernsprecher 16.